

# UUSRUTSCHER ILLUSTRIERTE

Zum Stöcklisi, da muesch hi!! Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2  
Uusrutscher in Suurse, der Matchbericht. Seite 2 /3  
Der Pokal, verspätete Auszeichnung Frontseite  
Der Bierbringer, Kürzest- Portrait Seite 4



Es ist nicht der des ersten Platzes! Aber er gehört uns !  
Der Pokal wurde uns durch eine Zuschauerin überbracht, da bei der  
Vergabe niemand von uns mehr da war, oder so...

Liebe Leserinnen, Liebe Leser, geschätzte Hockeybegeisterte  
Am vergangenen Samstagabend, knapp eine Woche nach einem kontroversen Spiel der  
Uusrutscher in Sursee gegen die Argovia Ducks, fanden sich neun Uusrutscher in derselben  
Garderobe wieder zusammen. Alle Anwesenden wurden nach Ihrer Meinung zum Spiel und

dem Bericht gefragt. Nach einer harzigen Antwortrunde, welche übrigens jedem Inquisitor vor Freude das Wasser im Mund zusammenlaufen liess, wurden alle vor eine Wahl gestellt: der nächste Bericht könne entweder Schweizer Illustrierte oder Weltwoche Prägung haben.

## Matchtelegramm Samstag 17. November 2012



VS



Da sich aber herausstellte, dass sich Fotograf, Redaktor, Journalist und Setzer, alles als grünliche, linke, liebe und nette outeten, war die Ausrichtung gegenstimmenlos gegeben.

Eigentlich hätte es bei diesem Jux bleiben sollen.

Da aber 8 Feldspieler sich dermassen gegen einen bestens organisierten, zahlenmässig überlegenen und top motivierten Gegner, trotz spielerischer Überlegenheit abmühten, zwang es mich, um die Wogen etwas glätten zu können, einen ungewohnten Kuschelkurs einzuschlagen und den Bericht irgendwie „Illustrierte“ mässig zu verfassen. Dass ich nie eine solche Zeitschrift lesen werde, noch genügend Fotos habe, ist journalistische Nebensache.



*Wie eine Lokomotive! Oletn beim Gegenangriff oder Lauf-Duell zwischen Roman und einem Zug*

Der Schlachtruf wurde einem bekannten und erfahrenen Ersatz-Schlachtruf anvertraut. Epische Rufe wie: „Mir chlöned nöd, mir stöned nöd am 12 bin ich au scho wach!“ kamen aus seinem Munde: Darum motivierte und erschütterte es alle in der Halle als: **"Zum Stöckli-Ski, da muesch hi"** „gerufen wurde.

Wer motiviert und wer erschüttert wurde war zu diesem Moment völlig etwas unklar ☺

### **Die Anwesenden Ussrutscher:**

Thomas Kipfer, Berger Dominik, Elsener Roman, Elsener Benny, Müller Florian, Morosi Enrico, Kälin Urs, Graf André und Vittur Rolf erwartete ein langes intensives Hockeyspiel.

Der Ussrutscher Blitz-Start, entpuppte sich bald als Rohrkrepieler. Die Problematik mit fünf auf alternativen Positionen spielenden Stürmern ist vor allem das ständige wechseln der Positionen und Zusammenstellungen des Sturmes. Ein effektiver Spielaufbau wird behindert

und wir hatten eine enorm hohe Fehlpassquote. Mann musste sich immer wieder an andere Mitspieler und ihre Spielweise einstellen. Selbstverständlich geht das auch an die Substanz, was man an den erschöpften Gesichtern und dem sich kondensierenden Atem sehen konnte.

Lokomotive Olten spielten ein gutes Hockey. Sie liessen den Puck konsequent laufen. Auch wenn teilweise die Spielzüge voraussehbar waren und gewisse Spieler einige „Trainingsrückstände“ auswiesen.., mit viel Herz, Leidenschaft und vor allem Biss, wurden wir in unsere Zone zurückgedrängt und mussten uns mit Händen und Füssen wehren und kassierten Gegentore.!



*Enrico mit viel Zug aufs Oltener-Tor*



*André in Lauerstellung*



*und Florian kämpft um den Puck*

Zwei Zuschauerinnen erlebten an diesen Abend ein, mit nur einer 2 Minuten Strafe, friedliches Spiel, bei welchem uns auch wirklich gar nichts geschenkt wurde. Sie erlebten wie zwei Teams alles gaben um einen Vorsprung zu halten, respektive einzuholen. Die letzte halbe Stunde wurde das Spiel diktiert und dominiert von den Oltener. Den Uusrutscher schwanden langsam die Kräfte etwas und ich schätze, hätten wir noch etwas länger spielen müssen, wäre der Ausgleich gefallen.. und es wäre verdient gewesen. So aber retten wir einen1 Tore Vorsprung über die Zeit zum 4:5 Sieg.

Unsere Strapazen konnten wir mit einem von Urs mitgebrachten Bier lichern und uns freuen, den knapp 11 Stunden später würde man wieder auf dem Eis stehen, in mehr oder weniger trockenen Ausrüstungen. Wir diskutierten noch etwas über das richtige Halten des Stockes wenn man einen Pass erwartet (auf dem Eis, dort wo man den Pass hin haben möchte), Pässe in den Rücken, korrektes Einlaufen und anbieten, sowie wie wichtig es ist, immer den Kopf hoch zu halten um die Übersicht zu gewinnen und zu behalten. Wie viel hängengeblieben ist, werdet Ihm nächsten Spiel-Bericht lesen können.

Gruss  
Rolf

Danke Urs fürs Bier. Urs ein Ex-Team Nelson-Flügel bestreitet seine erste Saison als Uusrutscher!  
Toi Toi Toi

